

AMPULS

ANLEGERMAGAZIN DER HYPO VORARLBERG

NR. 4 | OKTOBER 2024



**DIE EUROPÄISCHE
RÜSTUNGSINDUSTRIE**

Seite 06–07

**DIE DEUTSCHE
WIRTSCHAFT
STAGNIERT**

Seite 08–09

**PASST IHR DEPOT
ZU IHNEN?
WIR PRÜFEN DAS!**

Seite 24–25

RECHTLICHE HINWEISE

Diese Publikation beruht auf von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten und die uns zum Teil von unserem Researchpartner, der Landesbank Baden-Württemberg, zur Verfügung gestellt werden. Sie gibt unsere unverbindliche Auffassung über den Markt und die Produkte zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses wieder, ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

Diese Publikation stellt allgemeine Informationen der Hypo Vorarlberg Bank AG zu den Finanzmärkten zur Verfügung. Sie ersetzt nicht die persönliche Beratung und stellt auch keine umfassende Risikoeklärung dar. Sie dient nur zu Informationszwecken und gilt nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf. Lesen Sie vor Ihrer Anlageentscheidung die „Risikohinweise zu Veranlagungsgeschäften“ sowie die „Allgemeinen Informationen zum Anlagegeschäft“, welche Sie auf unserer Homepage (www.hypovbg.at) finden oder in unseren Filialen zu den üblichen Geschäftszeiten kostenlos erhalten. Für weitere Informationen über Finanzinstrumente oder zum Zwecke einer individuellen Beratung wenden Sie sich bitte an Ihre Anlageberaterin oder Ihren Anlageberater. Zu Auswirkungen in Bezug auf Ihre steuerliche Situation wenden Sie sich bitte an Ihre Steuerberaterin oder Ihren Steuerberater.

Hierbei handelt es sich um eine Marketingmitteilung im Sinne des Wertpapieraufsichtsgesetzes. Diese dient lediglich Informationszwecken und stellt weder eine Anlageberatung und umfassende Risikoeklärung, noch eine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Die Informationen beruhen auf eigenen Einschätzungen der Marktsituation, für die Richtigkeit und den Eintritt eines bestimmten Erfolges kann keine Gewähr übernommen werden. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Notieren Werte in fremder Währung, unterliegt das Produkt zusätzlich Währungsschwankungen.

IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich: Hypo Vorarlberg Bank AG (kurz: Hypo Vorarlberg), Hypo-Passage 1, 6900 Bregenz/Österreich, T +43 50 414-1000, info@hypovbg.at, www.hypovbg.at

Redaktion: Hypo Vorarlberg, Asset Management

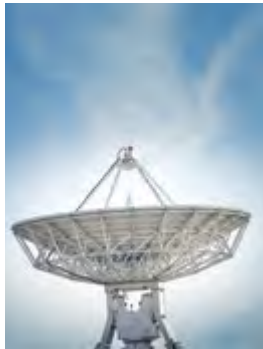
Konzept/Gestaltung: Hypo Vorarlberg

Druck: RATTPACK®, Auflage: 1.250 Stück

Bilder: Seite 1, 3, 6, 10: Shutterstock, Seite 4: Nussbaumer Photography, Seite 8: Stephan Schulz / dpa / picturedesk.com; Seite 18: DENIS CHARLET / AFP / picturedesk.com, Seite 24, 25: Angela Lamprecht, Seite 27: Marcel A. Mayer

Die Gleichbehandlung der Geschlechter ist uns wichtig. Aufgrund der besseren Lesbarkeit sind zum Teil personenbezogene Bezeichnungen in männlicher Form angeführt – diese beziehen sich jedoch gleichermaßen auf alle Geschlechter.

INHALT



06



08



10



18

EDITORIAL	04
AKTUELLE MARKTEINSCHÄTZUNG	05 – 09
MARKTAUSBLICK GELDMARKT, ANLEIHEN, AKTIEN, ROHSTOFFE	05
TITELGESCHICHTE DIE EUROPÄISCHE RÜSTUNGSINDUSTRIE	06 – 07
KONJUNKTUR DIE DEUTSCHE WIRTSCHAFT STAGNIERT	08 – 09
ANLAGEMÄRKTE	10 – 19
AKTIEN KURZES SOMMERGEWITTER AN DEN BÖRSEN	10 – 11
AUSWAHLLISTE AKTIEN	12 – 13
RENTENMÄRKTE NOTENBANKEN IM LOCKERUNGSMODUS	14
WÄHRUNGEN JAPANISCHER YEN MIT KURSKAPRIOLEN	15
AUSWAHLLISTE ANLEIHEN	16 – 17
ALTERNATIVE ANLAGEN EUPHORIE UM KUPFER BRINGT ALLZEITHOCH	18 – 19
VERMÖGENSVERWALTUNGSSTRATEGIEN IM ÜBERBLICK	20 – 21
FONDS IM FOKUS	22 – 23
HYPO VORARLBERG NEWSROOM	24 – 25
WIR NEHMEN IHR DEPOT INS VISIER	24 – 25
HYPO VORARLBERG – WER VIEL VORHAT, KOMMT ZU UNS	26

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser,

vor wenigen Wochen hat die Österreichische Nationalbank ihre Wirtschaftsprognose für 2024 deutlich gesenkt und bereitet uns auf ein zweites Jahr mit (leicht) schrumpfender Wirtschaft vor. Eine ähnlich schwache Entwicklung wird auch für Deutschland – immerhin unser wichtigster Wirtschaftspartner – vorausgesagt. Dies zählt aus meiner Sicht insofern doppelt, als Deutschland (noch) als Nummer drei der Weltwirtschaft die wichtigste Wirtschaftsmacht in der EU darstellt. Traditionsreich und langjährig kultivierte Branchen wie Automobil oder Maschinenbau werden doch ordentlich durchgeschüttelt. Umso mehr überrascht der enorme Anstieg des deutschen Aktienindex (DAX) in einer 12-Monatsbetrachtung. Diese ansehnliche Ein-Jahres-Performance des DAX, getrieben durch Rüstung oder beispielsweise Finanztitel, täuscht ein wenig über die teils zweistelligen Kursverluste in den angestammten Branchen wie Automobil hinweg.

Gepaart mit einer überbordenden Bürokratie und geringen eigenen Rohstoffvorkommen haben diese Entwicklungen das Zeug sich zu einer längeren strukturellen Krise auszuwachsen, wenn es nicht gelingt diesen negativen Trend umzukehren. Und wir reden vom wichtigsten Handelspartner Österreichs – oder anders ausgedrückt – von rund einem Drittel der österreichischen Importe sowie Exporte.

Insgesamt wird Deutschland der einstigen Rolle als Konjunkturlokomotive der EU wieder einmal nicht gerecht. Nach den aktuellsten Zahlen steuert Deutschland auf das zweite Jahr mit einem realen Wirtschaftswachstum nahe der Nulllinie zu. Man fragt sich erneut, wie – trotz Zinssenkungen – die Nachhaltigkeit des DAX-Anstieges einzustufen ist. Österreich weist übrigens recht ähnliche Prognosen auf.

Beim Konsum drücken die Deutschen jedenfalls noch auf die Wartetaste. Als breit angelegte Gegenmaßnahme drehen nun die Notenbanken die Zinsschraube wieder nach unten – heuer und im nächsten Jahr. Aber wann sind diese positiven Effekte tatsächlich in der Realwirtschaft sichtbar – etwa in Form von gestiegenem Konsum oder Investitionen?

In den USA wurde mit einer ersten Zinssenkung um 0,5 Prozentpunkte ebenfalls eine Lockerung der Zinspolitik eingeläutet. Trump oder Harris? Zumindest die Vorhaben zur Wirtschaftspolitik fallen von Harris und Trump sehr konträr aus. Regulierung versus Deregulierung, Steuererhöhungen versus Senkungen, mehr Protektionismus ja oder nein? Ob und wie stark sich ein allfälliges Wahlergebnis auf die US-Wirtschaft und die US-Aktienkurse auswirkt wird sich zeigen. Jedenfalls sorgt aber das Auf und Ab an Informationen gerne für deutlich höhere Schwankungsbreiten an den Märkten. Schwankungen bedeuten aber Einstiegschancen und nicht nur Risiken. Einfach im Kalender vormerken: Der US-Wahltermin ist am 5. November 2024 und die Wettbüros haben geöffnet.

Mit besten Grüßen



Dr. Wilfried Amann



MARKTAUSBLICK

GELDMARKT, ANLEIHEN, AKTIEN, ROHSTOFFE

Zu Beginn des letzten Quartals entwickelten sich die Kapitalmärkte positiv, wobei europäische Börsenindizes hinter den US-amerikanischen zurückblieben. Anfang August führte eine Mischung aus geopolitischen Spannungen, Zinserhöhungen in Japan und schwachen US-Arbeitsmarktdaten zu einem „Mini“-Crash, der auch Europa und die USA traf. Der S&P 500 verlor innerhalb von drei Tagen die Hälfte seiner Jahresgewinne. Positive US-Konjunkturdaten und eine Zinssenkung der Fed führten jedoch zu einer schnellen Erholung. Ende September erreichten die Aktienmärkte in den USA und Europa neue Rekordhochs, und die Risikoaufschläge bei Unternehmensanleihen sanken. In Anbetracht des negativen BIP-Beitrags der privaten Konsumausgaben im 2. Quartal, schwinden nunmehr die Hoffnungen auf eine nachhaltige Erholung der deutschen Wirtschaft. Deutschland bleibt somit das Sorgenkind im Euroraum. Hoffnung bietet die Aussicht auf eine lockere Geldpolitik. Was den weiteren Ausblick angeht, blieb die Europäische Zentralbank jedoch vage. Umso mehr wird es an den Märkten darauf ankommen, wie sich die wirtschaftlichen und geopolitischen Rahmenbedingungen entwickeln. Klarheit darüber wird es erst geben, wenn das US-Wahlergebnis einschließlich Kongressmehrheit feststeht. Trotz bestehender Risiken gehen wir davon aus, dass es zu keiner Rezession in den USA kommen wird. Auch wenn kurzfristig die Volatilität steigen sollte, erwarten wir aufgrund der stützenden Wirkung der Notenbankpolitik eine positive Kapitalmarktentwicklung.

MARKTEINSCHÄTZUNG ZUM 4. QUARTAL 2024

Anlageklassen	
GELDMARKT	↘
STAATSANLEIHEN IN EUR	→
ANLEIHEN IN FREMDWÄHRUNG	→
UNTERNEHMENSANLEIHEN	→
SCHWELLENLÄNDERANLEIHEN	→
AKTIEN EUROPA	↗
AKTIEN USA	↗
AKTIEN SCHWELLENLÄNDER	→
AKTIEN JAPAN	↗
IMMOBILIEN	→
EDELMETALLE	→

Aktien/Rohstoffe: Bandbreite für unsere absolute Performanceeinschätzung auf drei bis sechs Monate

↑ > +5% ↗ +2% bis +5% → -2% bis +2% ↘ -5% bis -2% ↓ < -5%

Geldmarkt/Anleihen: Bandbreite für unsere absolute Performanceeinschätzung auf drei bis sechs Monate

↑ > +50 Basispunkte ↗ +25 Basispunkte → keine Veränderung

↘ -25 Basispunkte ↓ < -50 Basispunkte

Rechtlicher Hinweis: Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für eine künftige Wertentwicklung.



Seit dem Angriff Russlands auf die Ukraine fließen massiv Investitionen in das Rüstungsgeschäft.

DIE EUROPÄISCHE RÜSTUNGSINDUSTRIE

Seit Beginn des Ukraine-Krieges erlebt der europäische Rüstungssektor eine Renaissance. Dank wachsender Verteidigungsausgaben zieht die Branche weltweit Interesse an. Dabei kann sie mit neuen Technologien punkten. Das spiegelt sich auch in den Kursen von Rüstungsaktien wider. Sie befinden sich zwar gerade in einer Konsolidierungsphase, verfügen aber angesichts des hohen Kapazitäts- und Modernisierungsbedarfs insbesondere in einem Trump-2.0-Szenario über weiteres Wachstumspotenzial.

Sicherheitslage löste Zeitenwende aus

Die Sicherheitslage treibt das Rüstungsgeschäft. Das zeigt sich vor allem in Deutschland. Seit dem Angriff Russlands auf die Ukraine fließen massiv Investitionen in die Verteidigung. Auch die NATO erhöht die Militärausgaben. Die Verteidigungsausgaben in dem Bündnis stiegen zwischen 2014 und 2023 um 17% auf rund 1,1 Bio. USD. Der Ausgabentrend könnte sich verfestigt haben. Schließlich haben die Europäer viele Rüstungsgüter aus ihren Beständen an die Ukraine geliefert, die sie nun wiederbeschaffen müssen.

Sektortrends: Modernisierung und Automatisierung

Derzeit gewinnen Landstreitkräfte und mit ihnen die bereits als Auslaufmodell abgestempelten Kampfpanzer in europäischen NATO-Staaten wieder an Bedeutung. Dabei treibt der technologische Fortschritt die dringend notwendige Modernisierung voran, wobei Elektronik, Sensorik und KI an Bedeutung gewinnen. Ein Beispiel ist das europäische Future Combat Air System (FCAS), das Deutschland, Frankreich und Spanien derzeit entwickeln. Sein Herzstück ist ein bemanntes Kampfflugzeug, das mit unbemannten Komponenten, sogenannten Remote-Carriers, über ein geschütztes IT-System in Echtzeit Informationen austauscht und interagiert. Die Remote-Carriers unterstützen das Kampfflugzeug unter anderem bei der Aufklärung und elektronischen Kampfführung. Generell ist in der Branche ein steigender Automatisierungsgrad zu beobachten, der den Bedarf an menschlichen Soldaten reduziert und den Fachkräftemangel mildert. Zudem führen die Erfahrungen aus dem Ukraine-Krieg dazu, dass kleine und kosteneffiziente militärische Drohnen, elektronische Kriegsführung, Cybersecurity und Flugabwehrsysteme an Bedeutung gewinnen.

US-Konzerne dominieren das Ranking

Gemessen am Umsatz liegen US-Konzerne auf den Top-Rängen: So erzielten die fünf größten US-Unternehmen 2023 einen Umsatz von etwa 179 Mrd. Euro, während die deutsche Verteidigungsindustrie nur auf rund 22 Mrd. Euro kam. Die Größe und Marktmacht der US-Konzerne resultiert aus dem Zugang zum mit Abstand größten Verteidigungsbudget weltweit. Umsatzfördernd wirkt auch der Fokus auf das militärische Luftfahrtgeschäft mit tendenziell höherem Investitionsvolumen. Europäische Player agieren in den USA oft in Nischen und/oder in Kooperationen mit US-Generalunternehmern.

Rüstungsaktien aktuell in der Konsolidierungsphase

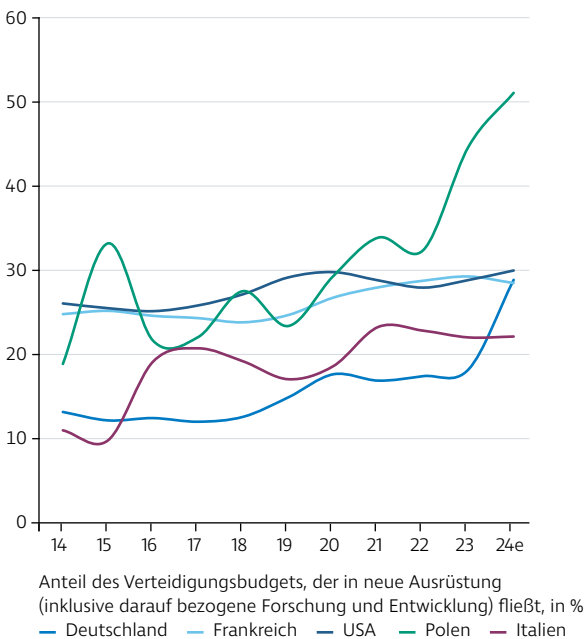
Nach dem Ausbruch des Ukraine-Krieges sind die Kurse von Rüstungsaktien deutlich gestiegen. Dabei reagierten die Dividendenpapiere immer wieder sensitiv auf eine mögliche Konflikteindämmung; Seit Anfang April konsolidieren die Titel. Fundamentale Auslöser sind dabei nicht erkennbar. Schließlich hat sich die geopolitische Sicherheitslage nicht wesentlich entspannt und die Nachfrage nach Rüstungsgütern ist ungebrochen hoch. Die Preiskorrekturen sind deshalb eher durch gesamtmarkttechnische und saisonale Faktoren bedingt.

Schutz und Sicherheit stehen weltweit im Fokus

Auch die Rüstungsindustrie bleibt vom KI-Trend nicht verschont

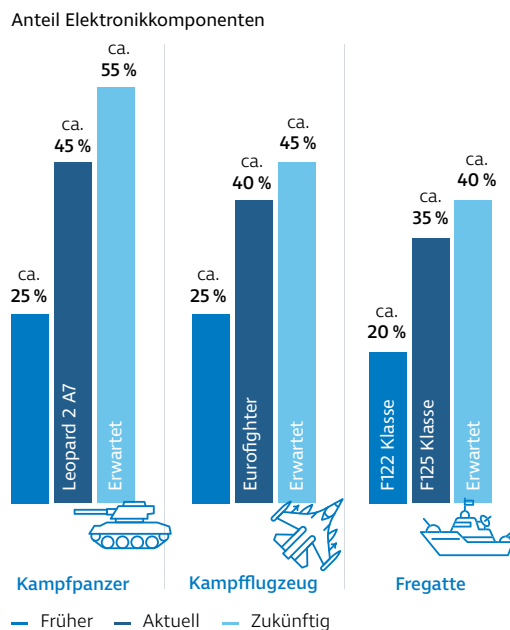
Die USA sind und bleiben die WELTPOLIZEI

Für neue Ausrüstung wird wieder mehr Geld ausgegeben.



Quelle: NATO, LBBW Research

Automatisierungsgrad in der Militärtechnik nimmt weiter zu.



Quelle: Renaissance Strategic Advisors, Hensoldt, LBBW Research



Das verarbeitende Gewerbe schwächelt, während der Dienstleistungssektor zulegt. Die deutsche Volkswirtschaft macht sich also ein Stück weit unabhängiger von der Nachfrage der übrigen Welt.

DIE DEUTSCHE WIRTSCHAFT STAGNIERT

Die deutsche Wirtschaft kommt nicht von der Stelle. Für das zurückliegende zweite Quartal steht ein Minus von 0,1 % zu Buche. Seit nunmehr zwei Jahren schwanken die Raten um die Nulllinie. Eine Trendwende aufwärts ist nicht zu erkennen, von einem Aufschwung ganz zu schweigen. Die privaten Haushalte halten sich mit ihrem Konsum zurück. Sie sehen mit sorgenvoller Miene in die Zukunft, zumal die Arbeitslosigkeit steigt. Die Unternehmen investieren nur das Allernötigste: Von einer Erweiterung der Kapazitäten keine Spur.

Deutschland ändert sein Geschäftsmodell

Deutschland durchlebt eine säkulare Anpassung an grundsätzlich neue Gegebenheiten und stellt sein „Geschäftsmodell“ um. Der Tendenz nach sinkt die Industrieproduktion bereits seit einem halben Jahrzehnt, verstärkt seit dem Energiepreisschock im Jahr 2022. Das verarbeitende Gewerbe, bislang das Rückgrat ihrer Wirtschaft, verliert. Entsprechend büßen die Exporte an Bedeutung ein, während Dienstleistungen hinzugewinnen. Die deutsche Volkswirtschaft macht sich also ein Stück weit unabhängiger von der Nachfrage der übrigen Welt.

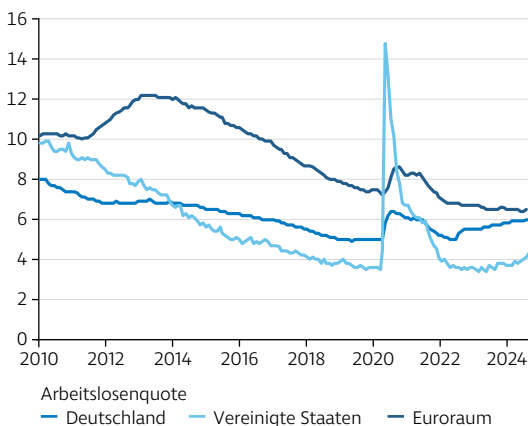
Weltwirtschaft stützt kaum bis gar nicht

Bei alledem zeigt auch die Weltwirtschaft insgesamt aktuell nur wenig Elan. So verliert die Wirtschaft der Vereinigten Staaten im Vorfeld der anstehenden Wahlen an Schwung. Der Antrieb, den noch Joe Bidens Konjunkturprogramm „Inflation Reduction Act“ lieferte, läuft schrittweise aus. Ansätze für eine gewisse Dynamik gibt es in den Schwellenländern.

Bis auf Weiteres Stagnation

Für die anstehenden Quartale ist mit keiner schnellen, durchgreifenden, breitflächigen Belebung der Weltwirtschaft zu rechnen. Die restriktive Geldpolitik zur Bekämpfung des Inflationsschocks 2022 wirkt weiter nach. Zwar ist die Teuerung in den allermeisten Ländern auf dem Rückzug, es wird aber mehrere Quartale dauern, bis sich dies in den einzelnen Volkswirtschaften positiv bemerkbar machen wird.

In Deutschland wächst die Arbeitslosigkeit.



Quelle: LSEG, LBBW Research

„Schwellenländer könnten an Dynamik zulegen.“

KARL-HEINZ STRUBE
LEITER ASSET MANAGEMENT



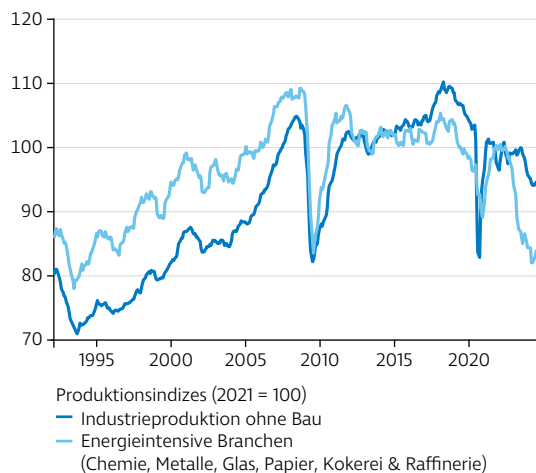
Aktuelle Konjunkturprognosen (in %)

	2024e		2025e	
	BIP	Inflation	BIP	Inflation
EUORAUUM	0,8	2,5	1,2	2,1
USA	2,5	3,0	1,5	2,2
JAPAN	0,6	1,9	1,0	0,8
WELT	2,8	2,9	3,2	3,0

Quelle: Hypo Vorarlberg Bank AG

Rechtlicher Hinweis: Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für eine künftige Wertentwicklung.

Deutschlands energieintensive Industrien leiden.



Quelle: LSEG, LBBW Research



In Tokyo stürzte der Nikkei-Index an einem Tag um 12,4% in die Tiefe.

KURZES SOMMERGEWITTER AN DEN BÖRSEN

Das Gewitter an den Börsen brachte nur einen kurzen Schrecken, die Indizes machen sich wieder auf den Weg Richtung Allzeithochs. Als Treibstoff wirkt die angekündigte Zinswende der US-Notenbank Fed. Es besteht weiterhin das Risiko von Rückschlägen, da der Ausgang der US-Wahlen und die damit verbundenen potenziellen Veränderungen in der Wirtschaftspolitik derzeit schwer vorhersehbar sind.

Kurzes Sommergewitter

Anfang August gab es ein kurzes, aber heftiges Sommergewitter an den Börsen. Vorbereitet wurde es durch skeptisch aufgenommene Zahlen der KI-Leitwerte, hinzu kam eine zweite Zinserhöhung in Japan, bis dann überraschend schwache Zahlen vom US-Arbeitsmarkt die Entladung auslösten. In Tokyo stürzte der Nikkei-Index an einem Tag um 12,4% in die Tiefe, parallel zum nach oben schießenden Yen. Weltweit schossen die Volatilitäts-Indizes in die Höhe. Die Umsätze lagen aber niedriger als in der Konsolidierungsbewegung des Monats April.

Zinsperspektiven stützen

Sinkende Leitzinsen und ein damit einhergehender Renditeverfall am langen Ende des Kapitalmarktes machen Aktien relativ gesehen attraktiver. Die vergleichsweise hohe Bewertung des US-Marktes wird so ein wenig abgesichert. Dieser ist zurzeit alles andere als günstig: Das durchschnittliche Kurs-Gewinn-Verhältnis liegt an der Wall Street bei gut 21, während der historische Durchschnitt 16 beträgt. Der von den Anlegern favorisierte Technologiesektor ist zwar hoch profitabel, aber mit rund 26 nochmals erheblich teurer. Dieses Niveau ist nur bei markant steigenden Gewinnen gerechtfertigt.

Unsicherheit vor den Wahlen

Hieran kamen zuletzt Zweifel auf: Microsoft warnte davor, sich die Investitionen in KI-Anwendungen erst mit deutlicher Verzögerung auszahlen werden. Die Bestrebungen in Washington, dem Rivalen China Spitzentechnologien vorzuenthalten, beschränkt die Wachstumschancen. Mit den US-Wahlen schwebt zudem ein Damoklesschwert über dem Silicon Valley: Ex-Präsident Trump möchte die produzierende Industrie stärken, aber die Demokraten tendieren zu stärkeren Regulierungen.

Aktienmärkte im Überblick

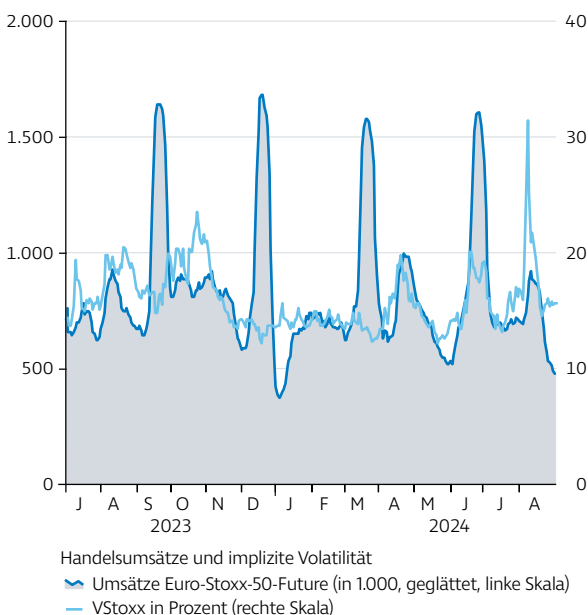
PERFORMANCE (in %)	09/19–09/20	09/20–09/21	09/21–09/22	09/22–09/23	09/23–09/24
Eurostoxx 50 (Europa)	-8,02	29,82	-15,21	30,31	23,72
Dow Jones (USA)	-1,68	25,77	2,36	10,30	22,26
Nikkei 225 (Japan)	3,61	23,88	-18,09	12,46	19,94
ATX (Österreich)	-29,17	78,72	-23,13	23,71	21,87
DAX (Deutschland)	2,68	19,59	-20,62	27,01	25,60

Inkl. Dividenden in EUR in %; Kurswerte per 30.09.2024

Quelle: Hypo Vorarlberg Bank AG

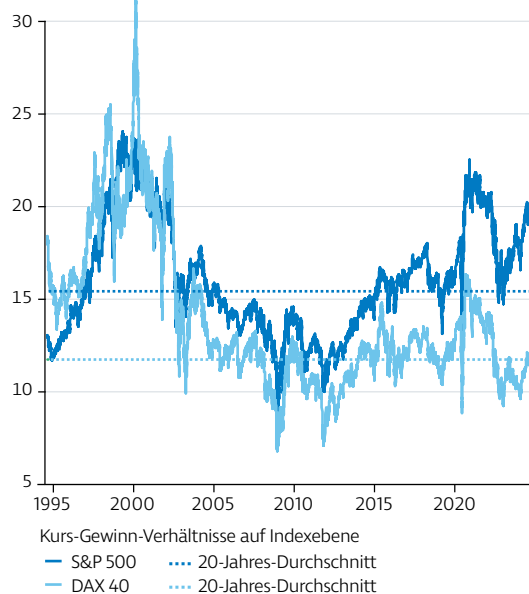
Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

Das Sommergewitter brachte eine Volatilitätsspitze.



Quelle: LSEG, LBBW Research

US-Aktien sind eher teuer, deutsche wirken optisch günstig.



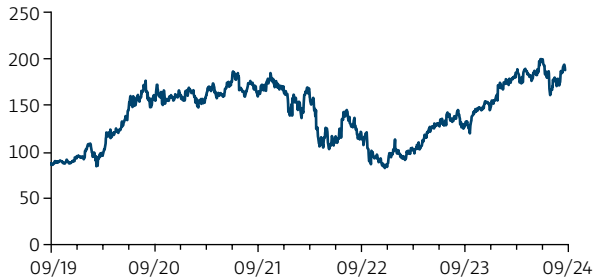
Quelle: LSEG, LBBW Research

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

AUSWAHLLISTE AKTIEN

AMAZON

ISIN: US0231351067, Branche: Handel & Konsum



Kurs am	Performance	09/21 – 09/22:	–31,20%	
30.09.2024	09/23–09/24:	46,58%	09/20–09/21:	4,33%
USD 187,97	09/22–09/23:	12,50%	09/19–09/20:	81,39%
ESG Rating	C+			

ASTRAZENECA

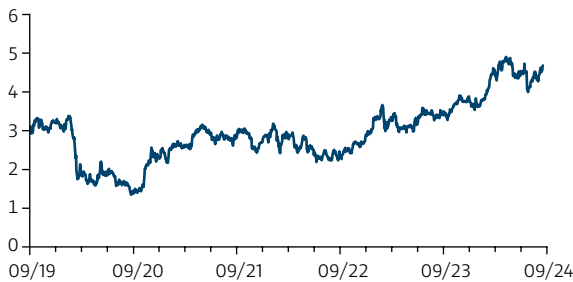
ISIN: GB0009895292, Branche: Chemie & Pharma



Kurs am	Performance	09/21 – 09/22:	13,63%	
30.09.2024	09/23–09/24:	6,68%	09/20–09/21:	8,83%
GBP 11.654,00	09/22–09/23:	14,00%	09/19–09/20:	19,78%
ESG Rating	B+			

BANCO SANTANDER SA

ISIN: ES0113900J37, Branche: Banken & Finanzdienstleister



Kurs am	Performance	09/21 – 09/22:	–20,97%	
30.09.2024	09/23–09/24:	32,69%	09/20–09/21:	106,37%
EUR 4,66	09/22–09/23:	57,15%	09/19–09/20:	–56,08%
ESG Rating	B–			

DEUTSCHE TELEKOM

ISIN: DE0005557508, Branche: Telekommunikation & Medien



Kurs am	Performance	09/21 – 09/22:	3,55%	
30.09.2024	09/23–09/24:	38,15%	09/20–09/21:	24,95%
EUR 26,21	09/22–09/23:	18,02%	09/19–09/20:	–2,80%
ESG Rating	B–			

E.ON

ISIN: DE000ENAG999, Branche: Energie & Versorger



Kurs am	Performance	09/21 – 09/22:	–22,19%	
30.09.2024	09/23–09/24:	24,24%	09/20–09/21:	16,87%
EUR 13,41	09/22–09/23:	49,62%	09/19–09/20:	11,45%
ESG Rating	B–			

ENEL SPA

ISIN: IT0003128367, Branche: Energie & Versorger



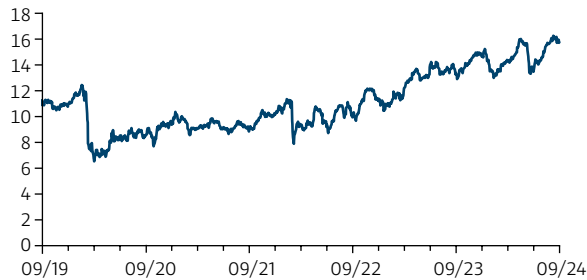
Kurs am	Performance	09/21 – 09/22:	–32,11%	
30.09.2024	09/23–09/24:	31,59%	09/20–09/21:	–6,39%
EUR 7,21	09/22–09/23:	47,50%	09/19–09/20:	12,81%
ESG Rating	B–			

Quelle: Bloomberg

Für die Auswahl der Aktien, Anleihen kommt ein Klassifizierungsmodell (ESG-Rating der Hypo Vorarlberg) zum Einsatz. Dabei wird jedes Unternehmen auf einer Skala von A (bestes) bis E (schlechtestes) bewertet.

ENGIE

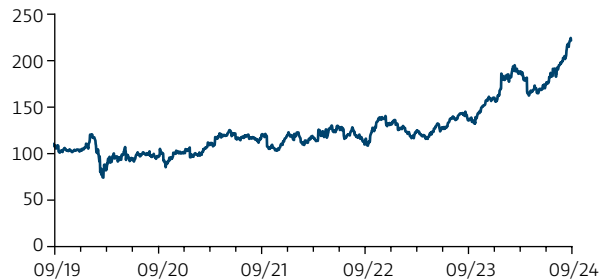
ISIN: FR0010208488, Branche: Energie & Versorger



Kurs am	Performance	09/21-09/22:	12,31%	
30.09.2024	09/23-09/24:	17,07%	09/20-09/21:	3,49%
EUR 15,63	09/22-09/23:	34,96%	09/19-09/20:	-23,77%
ESG Rating	C+			

IBM

ISIN: US4592001014, Branche: Technologie



Kurs am	Performance	09/21-09/22:	-5,90%	
30.09.2024	09/23-09/24:	63,83%	09/20-09/21:	20,07%
USD 220,84	09/22-09/23:	24,02%	09/19-09/20:	-12,18%
ESG Rating	B+			

LINDE PLC

ISIN: IE000S9YS762, Branche: Chemie



Kurs am	Performance	09/21-09/22:	-6,71%	
30.09.2024	09/23-09/24:	29,64%	09/20-09/21:	25,05%
USD 479,51	09/22-09/23:	40,08%	09/19-09/20:	25,08%
ESG Rating	B-			

NOVARTIS

ISIN: CH0012005267, Branche: Chemie & Pharma



Kurs am	Performance	09/21-09/22:	2,44%	
30.09.2024	09/23-09/24:	13,30%	09/20-09/21:	-0,15%
CHF 97,93	09/22-09/23:	29,56%	09/19-09/20:	-4,21%
ESG Rating	B+			

RWE

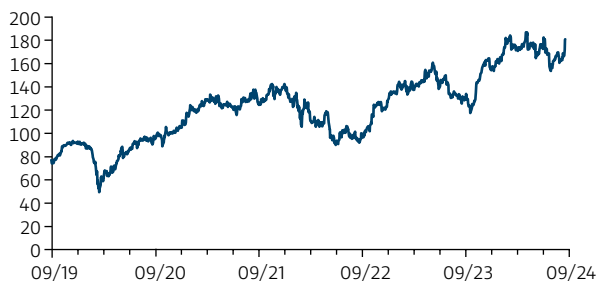
ISIN: DE0007037129, Branche: Energie & Versorger



Kurs am	Performance	09/21-09/22:	24,70%	
30.09.2024	09/23-09/24:	-3,72%	09/20-09/21:	-1,93%
EUR 33,15	09/22-09/23:	-4,25%	09/19-09/20:	15,09%
ESG Rating	B-			

SIEMENS AG

ISIN: DE0007236101, Branche: Maschinenbau & Industrie



Kurs am	Performance	09/21-09/22:	-28,04%	
30.09.2024	09/23-09/24:	37,95%	09/20-09/21:	35,12%
EUR 181,74	09/22-09/23:	39,96%	09/19-09/20:	25,76%
ESG Rating	B-			

Quelle: Bloomberg

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

RENTENMÄRKTE

NOTENBANKEN IM LOCKERUNGSMODUS

Das Renditeniveau gab in den entwickelten Volkswirtschaften zur Jahresmitte stark nach. Anlass waren u. a. Sorgen um die US-Volkswirtschaft. Im Hintergrund hierbei: Die Erwartung nunmehr auf breiter Front nachgebender Leitzinsen von EZB, Fed & Co. Tatsächlich wird erwartet, dass die Geldpolitik der weltführenden Notenbanken nunmehr in die lang erwartete Phase sinkender Leitzinsen eingetreten ist. Bei alledem sind die Renditen der Bundesanleihen und der US-Treasuries nahezu übertrieben stark gesunken.

Inflation auf dem Rückzug, Notenbanken lockern

Die Phase hoher Leitzinsen in Europa und in Übersee ist zu Ende. Die Geldpolitik hat ihre Aufgabe erledigt, für Preisniveaustabilität zu sorgen. Dass die Rentenmärkte die Erwartung sinkender Leitzinsen frühzeitig in ihre Bewertungen einbauen, ist zwar Usus. Aber Bundesanleihen und US-Treasuries haben hier über den zurückliegenden Sommer des Guten zu viel getan. So ist die US-Volkswirtschaft nicht auf dem Weg in die nächste Rezession. Nachlassende Wachstumsraten sind das Thema, keine Minuswerte.

Bis weit ins Jahr 2025 zunehmend expansiver Kurs

Die führenden Notenbanken werden aus der Sichtweise der LBBW bis weit in das Jahr 2025 hinein ihre Zinsschrauben lockern. Bis zum Jahresende 2025 wird die

Fed, vom jüngsten zyklischen Hoch aus gerechnet, um 175 Basispunkte ermäßigen, die EZB um 150. Voraussetzung hierfür ist, dass die Teuerungsraten nicht wieder nach oben drehen. Eine solche negative Entwicklung zeichnet sich zwar nicht ab, aber die Währungshüterinnen und Währungshüter werden aufmerksam bleiben: Gebranntes Kind scheut das Feuer! Speziell die US-Notenbank wird genau beobachten, welche Inflationswirkungen sich aus den Wahlen im November ergeben werden.

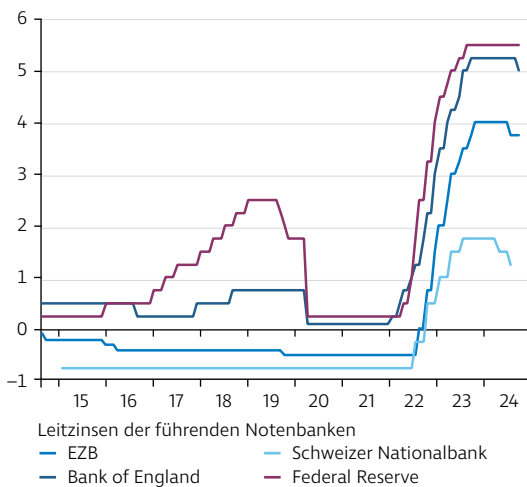
Prognosen im Überblick: Rentenmärkte (in %)

		Geldmarkt	Rendite 10 Jahre
Euroraum	31.12.2024	3,15	2,30
	30.06.2025	2,70	2,40
	31.12.2025	2,50	2,20
USA	31.12.2024	4,30	3,95
	30.06.2025	3,80	4,20
	31.12.2025	3,35	4,00
Japan	31.12.2024	0,25	1,10
	30.06.2025	0,45	1,25
	31.12.2025	0,50	1,25

Quelle: LBBW Research

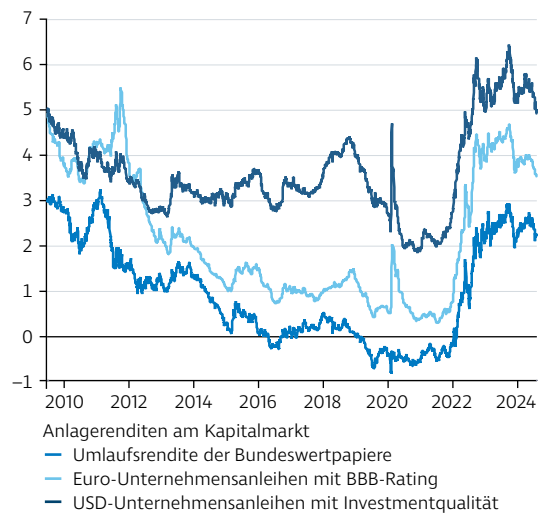
Rechtlicher Hinweis: Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für eine künftige Wertentwicklung.

Die Notenbanken schalten auf Expansion um.



Quelle: LSEG, LBBW Research

Unternehmen bieten deutlich mehr als der Bund.



Quelle: LSEG, LBBW Research

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

WÄHRUNGEN

JAPANISCHER YEN MIT KURSKAPRIOLEN

Der Yen zeichnete sich zuletzt durch heftige Kurskapriolen aus. Der nachhaltigen Abwertung über einen längeren Zeitraum folgte zuletzt eine fulminante Erholung. Insbesondere die Erwartung bald deutlich fallender Zinsen in den USA und Europa bei gleichzeitig steigenden Leitzinsen in Japan bildete den Hintergrund der jüngsten Entwicklung.

Starke Volatilität

Der Yen fährt derzeit ein wenig Achterbahn. Nach einer massiven Aufwertung des Euro auf fast 175 Yen Anfang Juli erholte sich die japanische Valuta umso fulminanter. Anfang August notierte der Euro nur noch bei 156 Yen, ehe wieder eine Konsolidierung einsetzte.

Zinsdifferenz entwickelt sich „pro Yen“

Vor allem die Antizipation eines sich deutlich verringerten Zinsnachteils von Yen-Anlagen gegenüber solchen in Euro und US-Dollar löste die jüngste Hausse der japanischen Währung aus. Schwache Konjunkturdaten aus den USA, insbesondere vom Arbeitsmarkt, hatten dort Ängste vor einer nachhaltigen Konjunkturabschwächung genährt. Damit setzte sich die Erwartung kommender kräftiger Zinssenkungen in den USA und auch in Europa durch. Gleichzeitig erhöhte umgekehrt die Bank von Japan ihren Leitzins überraschend deutlich von 0,1 % auf 0,25 % und kündigte zudem an,

ihr Kaufprogramm für japanische Staatsanleihen bis zum Frühjahr 2026 halbieren zu wollen. Eine restriktiver werdende Geldpolitik in Japan bei gleichzeitigem Umschalten auf Expansion in den USA und im Euroraum hätte zur Folge, dass sich die Zinsschere zwischen dem Yen auf der einen und dem Dollar bzw. Euro auf der anderen Seite zumindest ein gutes Stück weit schließen würde.

„Yen mit erheblichen Schwankungen.“

FABIAN MÜLLER
PORTFOLIO MANAGEMENT

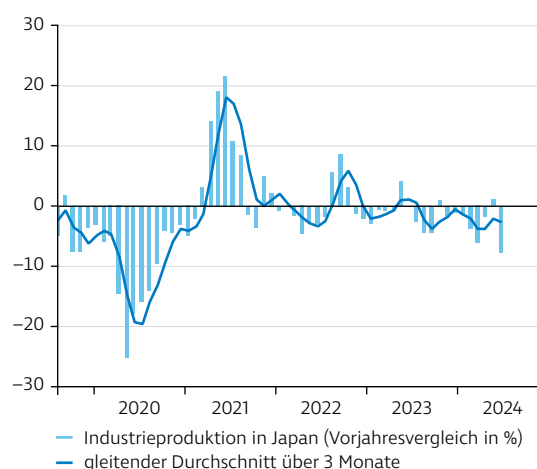


Yen derzeit sehr volatil.



Quelle: LSEG, LBBW Research

Japans Industrieproduktion fällt.



Quelle: LSEG, LBBW Research

AUSWAHLLISTE ANLEIHEN

HYPO VORARLBERG- UND FREMDANLEIHEN

ANLEIHEN IN EUR

Kupon %	Bezeichnung	ISIN	Laufzeit	Briefkurs	Rendite %	ESG-Rating
Unternehmensanleihen						
1,50	MERCEDES-BENZ	DE000A2AAL31	09.03.2026	98,35	2,69	B-
2,00	MERCEDES-BENZ	DE000A289XJ2	22.08.2026	98,48	2,84	B-
1,50	MERCEDES-BENZ	DE000A194DE7	09.02.2027	97,51	2,60	B-
3,25	DEUTSCHE TELEKOM	XS0875797515	17.01.2028	102,79	2,36	B-
1,38	MERCEDES-BENZ	DE000A169NC2	11.05.2028	95,75	2,63	B-
1,50	BMW FINANCE	XS1948611840	06.02.2029	95,09	2,71	C+
1,50	MERCEDES-BENZ	DE000A2GSCW3	03.07.2029	94,35	2,79	B-
3,25	BMW FINANCE	XS2625968347	22.07.2030	101,87	2,89	C+
3,70	MERCEDES-BENZ	DE000A3LH6U5	30.05.2031	103,45	3,12	B-
Staatsanleihen						
2,00	REPUBLIK ÖSTERREICH	AT0000A308C5	15.07.2026	99,73	2,16	B+
0,75	REPUBLIK ÖSTERREICH	AT0000A1ZGE4	20.02.2028	95,47	2,15	B+
2,90	REPUBLIK ÖSTERREICH	AT0000A33SH3	23.05.2029	102,90	2,23	B+
0,00	REPUBLIK ÖSTERREICH	AT0000A2CQD2	20.02.2030	88,35	2,33	B+
2,90	REPUBLIK ÖSTERREICH	AT0000A324S8	20.02.2033	102,53	2,56	B+

Rechtlicher Hinweis: Der Basisprospekt, allfällige Nachträge, die Emissionsbedingungen und allfällige Basisinformationsblätter sind bei der Hypo Vorarlberg Bank AG, 6900 Bregenz, Hypo-Passage 1 während üblicher Geschäftszeiten sowie auf der Homepage der Hypo Vorarlberg Bank AG unter www.hypovbg.at – „Hypo Börsen & Märkte“ erhältlich.

ANLEIHEN IN FREMDWÄHRUNGEN

Kupon %	Bezeichnung	ISIN	Laufzeit	Briefkurs	Rendite %	ESG-Rating
USD						
1,88	US TREASURY	US912828Y958	31.07.2026	96,86	3,66	B+
2,75	US TREASURY	US91282CFB28	31.07.2027	97,83	3,56	B+
2,88	US TREASURY	US9128284V99	15.08.2028	97,50	3,57	B+
3,25	US TREASURY	US91282CEV90	30.06.2029	98,61	3,57	B+
3,75	US TREASURY	US91282CHF14	31.05.2030	100,72	3,61	B+
GBP						
1,00	EUROPEAN INVESTMENT BANK	XS1490724975	21.09.2026	94,21	4,12	B+
3,88	EUROPEAN INVESTMENT BANK	XS2610167962	12.04.2028	99,84	3,92	B+
4,50	EUROPEAN INVESTMENT BANK	XS0415532273	07.06.2029	102,27	3,96	B+
AUD						
4,25	AUSTRALIAN GOVERNMENT	AU000XCLWAI8	21.04.2026	100,87	3,66	A+
2,75	AUSTRALIAN GOVERNMENT	AU000XCLWAU3	21.11.2028	96,89	3,57	A+
2,50	AUSTRALIAN GOVERNMENT	AU0000013740	21.05.2030	93,98	3,69	A+
CHF						
1,63	NESTLE	CH1194355108	15.07.2026	101,78	0,62	B-
1,00	COCA-COLA	CH0297974898	02.10.2028	101,72	0,56	B-
0,50	SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT	CH0224397171	27.05.2030	101,01	0,32	A+
NOK						
1,75	KÖNIGREICH NORWEGEN	NO0010786288	17.02.2027	96,43	3,33	A+
2,00	KÖNIGREICH NORWEGEN	NO0010821598	26.04.2028	95,86	3,25	A+
1,25	KÖNIGREICH NORWEGEN	NO0010930522	17.09.2031	87,90	3,22	A+

Kurswerte per 30.09.2024

Rechtlicher Hinweis: Dargestellte Kurse und Bruttorenditen sind indikativ – Abweichungen von handelbaren Kursen sind deshalb möglich und enthalten keinerlei Transaktions- oder Verwaltungsgebühren. Sofern beschriebene Finanzinstrumente oder Veranlagungen der Prospektpflicht gem. § 2 KMG unterliegen, sind zugehörige Prospekte samt allfälligen ändernden oder ergänzenden Angaben und Bedingungen unter www.hypovbg.at einsehbar. Auf Wunsch können Prospekte und Basisinformationsblätter in Papierform zu den üblichen Geschäftszeiten in den Filialen kostenlos abgeholt werden. Basisinformationsblätter sind auf der Homepage der Emittenten abrufbar. Sofern ein Emittent, der den Regeln der Banking Recovery and Resolution Directive (BRRD) unterliegt, im Sanierungs- und Abwicklungsfall die gesetzlichen Abwicklungsvoraussetzungen erfüllt, kann die Abwicklungsbehörde das Instrument der Gläubigerbeteiligung gemäß Banken- und Sanierungsabwicklungsgesetz (BaSAG) zur Stabilisierung des Emittenten anwenden. Eine Reduzierung des Nennbetrages von Anleihen, die Umwandlung von Anleihen in Eigenkapital und die Übertragung von Werten in andere Gesellschaften sind in diesem Zusammenhang als Maßnahmen möglich.

Quelle: Hypo Vorarlberg Bank AG



Kupfer ist ein essenzieller Rohstoff für die Megatrends Künstliche Intelligenz und grüne Transformation.

EUPHORIE UM KUPFER BRINGT ALLZEITHOCH

Kupfer stand in den letzten Monaten im Fokus der Anleger. Anfang des Jahres führte der Kupferkurs seine Seitwärtsbewegung zwischen 8.000 und 9.000 USD pro Tonne zunächst fort. Anfang März setzte das Metall dann zu einer rasanten Rally an und erreichte ein neues Allzeithoch. Dann folgte fast ebenso zügig ein markanter Rücklauf. Die langfristigen Ausichten sind jedoch weiterhin klar positiv.

Wechselbad der Gefühle bei Kupfer

Kupfer ist ein essenzieller Rohstoff für die Megatrends Künstliche Intelligenz und grüne Transformation. Im Frühjahr lösten zunehmend überzogene Nachfrageerwartungen sowie vereinzelte Nachrichten zu Angebotsengpässen bei einigen Kupferminen eine rasante Rally bei dem Rohstoff aus. Spekulative Geschäfte in den USA befeuerten zusätzlich die Euphorie rund um das rötliche Metall. Am Ende konnte sich der Kupferpreis jedoch der Realität nicht entziehen: Das mit Abstand wichtigste Abnehmerland China erlebt seit geraumer Zeit eine generell konjunkturelle Abkühlung. Zugleich sind die Lagerbestände stark angestiegen, weil der Bedarf im dortigen Bau- und Immobiliensektor nachgelassen hat. Auf China entfallen etwa 55 bis 60% der weltweiten Kupfernachfrage. Nach einem deutlichen Rückgang unter die 9.000-USD-Marke Anfang August konnte sich der Preis wieder stabilisieren und notierte zuletzt bei rund 9.300 USD pro Tonne.

Längerfristiges Potenzial ungebrochen

Auch längerfristig sollte die fundamentale Story des Rohstoffs intakt bleiben. Ein global günstigeres Refinanzierungsumfeld sowie mögliche Stimulierungs-

„Kupfer weiterhin
in vielen Bereichen
alternativlos.“

RENE STEINHAUSER
ADVISORY DESK



maßnahmen der chinesischen Regierung sollten in den nächsten Wochen wieder Rückenwind mit sich bringen. Kupfer ist aufgrund seiner hohen elektrischen Leitfähigkeit in vielen industriellen und technologischen Anwendungen alternativlos und wird das auf absehbare Zeit auch bleiben.

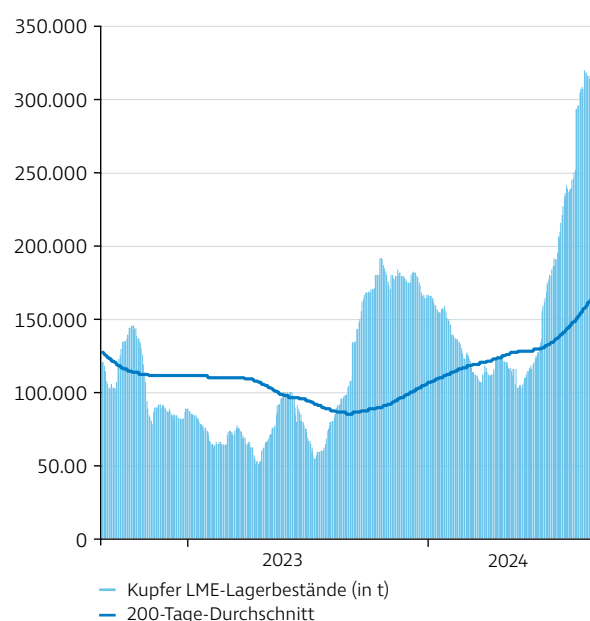
Kupferpreis zuletzt mit deutlicher Korrektur.



Quelle: LSEG, LBBW Research

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.







Lagerbestände mit starkem Anstieg.




Quelle: LSEG, LBBW Research

HYPO VERMÖGENSVERWALTUNGS-STRATEGIEN

ÜBERBLICK STRATEGIEN

Strategie	YTD	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	Zeitraum	Rendite	Risikoklasse
HYPO VORARLBERG ANLEIHEN GLOBAL* 							
Globales Anleiheportfolio mit aktivem Durationsmanagement. Der Investitionsfokus liegt auf dem Heimatmarkt Europa. Es wird bei aktivem Management eine Zielrendite von 1,50% angestrebt. ESG-RATING: B-	2,52%	6,88%	-0,12%	-	08/23 – 08/24 08/22 – 08/23 08/21 – 08/22 08/20 – 08/21 12/19 – 08/20	6,88% 1,83% -8,22% 1,91% -0,66%	3
HYPO VORARLBERG SELEKTION DEFENSIV 							
Risikoarme Gesamtlösung, die in eine Vielzahl an verschiedenen Assetklassen investiert. Es wird bei aktivem Management eine Zielrendite von 2,50% angestrebt. ESG-RATING: B-	4,62%	8,03%	2,77%	14,52%	08/23 – 08/24 08/22 – 08/23 08/21 – 08/22 08/20 – 08/21 08/19 – 08/20	8,03% -0,76% -4,14% 9,23% 2,02%	3
HYPO VORARLBERG SELEKTION BALANCED 							
Ausgewogene Gesamtlösung, die in eine Vielzahl an verschiedenen Assetklassen investiert. Es wird bei aktivem Management eine Zielrendite von 4,50% angestrebt. ESG-RATING: B-	8,32%	11,38%	9,47%	36,34%	08/23 – 08/24 08/22 – 08/23 08/21 – 08/22 08/20 – 08/21 08/19 – 08/20	11,38% 1,02% -2,70% 18,32% 5,26%	4
HYPO VORARLBERG SELEKTION OFFENSIV 							
Offensive Gesamtlösung, die in eine Vielzahl an verschiedenen Assetklassen investiert. Es wird bei aktivem Management eine Zielrendite von 6,00% angestrebt. ESG-RATING: B-	11,38%	14,16%	15,28%	54,49%	08/23 – 08/24 08/22 – 08/23 08/21 – 08/22 08/20 – 08/21 08/19 – 08/20	14,16% 2,39% -1,38% 25,51% 6,78%	5
HYPO VORARLBERG AKTIEN GLOBAL* 							
Globales Aktienportfolio mit einer strategischen Erweiterung um Thementrends. Es wird bei aktivem Management eine Zielrendite von 7,00% angestrebt. ESG-RATING: B-	12,68%	16,91%	15,56%	-	08/23 – 08/24 08/22 – 08/23 08/21 – 08/22 08/20 – 08/21 12/19 – 08/20	16,91% 5,56% -6,35% 29,07% 1,38%	5
HYPO VORARLBERG EINZELAKTIEN GLOBAL 							
Einzelaktienportfolio basierend auf Value- und Momentumkriterien. Es wird bei aktivem Management eine Zielrendite von 7,00% angestrebt. ESG-RATING: B-	13,42%	21,10%	32,19%	51,38%	08/23 – 08/24 08/22 – 08/23 08/21 – 08/22 08/20 – 08/21 08/19 – 08/20	21,10% 9,86% -0,64% 21,55% -5,51%	5

Stand per 31.08.2024

 Nachhaltige Fonds gemäß Artikel 8 oder 9 der Offenlegungsverordnung.

* Aufgrund der kurzen Laufzeit der Strategien sind keine weiteren Performancewerte und Kennzahlen verfügbar. Angaben zur früheren Wertentwicklung, bezogen auf einen derart kurzen Zeitraum, stellen keinen verlässlichen Indikator für künftige Ergebnisse dar.

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Es wird darauf hingewiesen, dass die Strategie auch in einen oder mehrere Fonds investiert sein kann, sofern dies der Anlagestrategie entspricht.

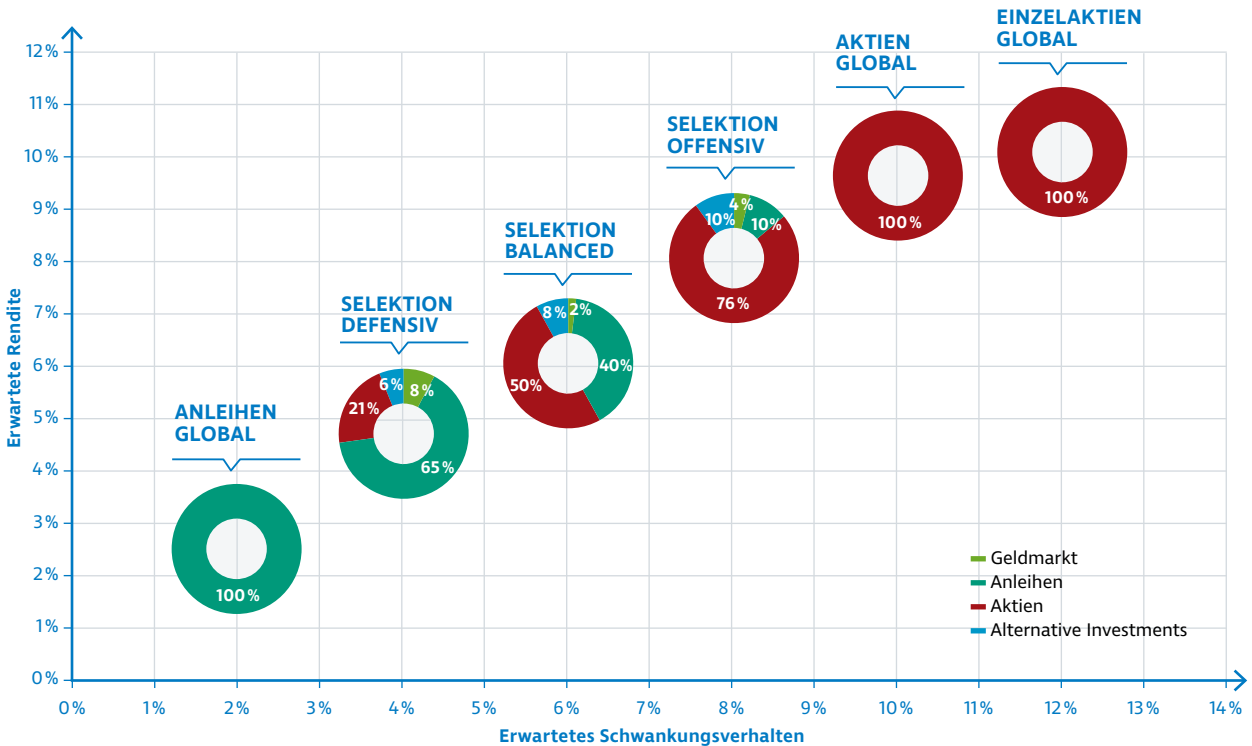
Unter Umständen kann dabei ein Direktinvestment in Fonds ohne Vermögensverwaltungsauftrag für den Kunden günstiger sein.

Notieren Werte in fremder Währung, unterliegt der Anleger Währungsschwankungen. Dargestellte Performancezahlen verstehen sich vor Steuern, nach Depotgebühren, Transaktionskostenpauschale und Managementgebühr. Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des Kunden ab und kann künftigen Änderungen unterworfen sein. Die Benchmarks werden im VV-Vertrag vereinbart und auf den persönlichen Reportings ausgewiesen. Performanceberechnung auf Basis der Bruttorenditen (vor Steuer, vor Gebühr).

Quelle: Hypo Vorarlberg Bank AG

UNSER ANLAGEUNIVERSUM

Unser Anlageuniversum ist klar definiert. Die Wahl und Gewichtung der einzelnen Vermögensklassen erfolgt unter Berücksichtigung ihrer Attraktivität in Bezug auf Schwankung und Renditeaussicht.

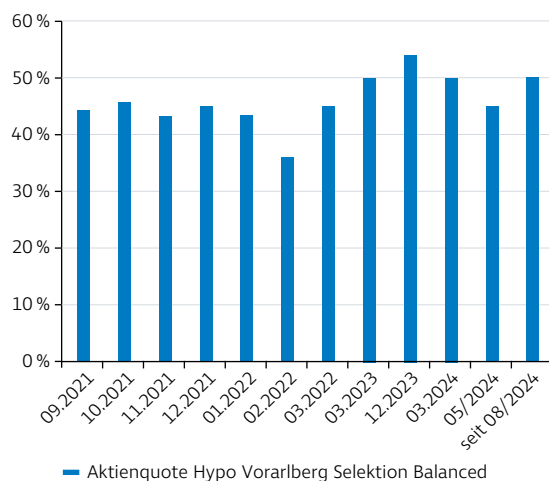


Stand: 30.09.2024, Quelle: Hypo Vorarlberg Bank AG

KOMMENTAR DES ADVISORY DESK-TEAM

Die aktuellen Konjunkturzahlen und Frühindikatoren zeigen ein gemischtes Bild. So war es auch beim US-Arbeitsmarktbericht für den August. Während die Arbeitslosenquote weiter zurück ging und die Löhne weiter stiegen, sorgten die Abwärtsrevisionen der Beschäftigung für Unsicherheit. Auf der positiven Seite ist der Empire State Manufacturing Index, welcher die wirtschaftliche Einschätzung der 200 wichtigsten produzierenden Unternehmen im US-Bundesstaat New York zu messen versucht, zu nennen. Dieser überraschte zuletzt mehr als positiv. Zusätzlich übertrafen die für August vermeldeten Einzelhandelsumsätze die Analystenerwartungen. Und die Industrieproduktion lief im vergangenen Monat besser als vermutet und glich den Rücksetzer des Vormonats fast aus. Die Daten unterstützen damit Hoffnungen der Marktteilnehmer, dass der US-Wirtschaft eine sanfte Landung gelingt. Wir halten bis auf Weiteres an unseren Aktienquoten fest (einfache Übergewichtung) und werden weitere Maßnahmen fortlaufend evaluieren.

Entwicklung Aktienquoten SELEKTION BALANCED.



Stand: 30.09.2024






Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.


Quelle: Hypo Vorarlberg Bank AG

FONDS IM FOKUS

HYPO VORARLBERG FONDS UND FREMFONDS






HYPO VORARLBERG FONDS

Bezeichnung	Volumen in EUR Mio	Performance	Anlagegrundsatz
Aktienfonds			
HYPO VORARLBERG WELTPORTFOLIO AKTIEN  AT0000A2B6F7 ESG-RATING: B-	181,22	09/23 – 09/24: 20,55% 09/22 – 09/23: 8,78% 09/21 – 09/22: -9,12% 09/20 – 09/21: 28,26% 09/19 – 09/20: 4,59%	Der Fonds investiert weltweit überwiegend in Aktienmärkte der Industrieländer. Eine breite, weltweite Streuung ist durch einen aktiven Länderansatz gegeben. Auf Branchenthemen wird größtenteils verzichtet. Im Rahmen der Anlagepolitik werden überwiegend indexnahe Fonds eingesetzt. Aktive Engagements in Randregionen runden das Portfolio ab.
HYPO VORARLBERG EINZELAKTIEN GLOBAL*  AT0000A268L2 ESG-RATING: B-	62,24	09/23 – 09/24: 22,11% 09/22 – 09/23: 12,86% 09/21 – 09/22: -9,47% 09/20 – 09/21: 21,46% 09/19 – 09/20: -13,10%	Der Fonds ist für risikoorientierte Anlegerinnen und Anleger konzipiert, die mit Aktienanlagen gezielt Ertragschancen suchen und Wertschwankungen in Kauf nehmen. Die Aktienauswahl erfolgt für zwei Drittel der Aktien nach definierten Value-Kriterien. Hier steht die Suche nach günstig bewerteten Substanzwerten im Vordergrund. Für ein Drittel der Aktien kommen nach fundamentaler Begutachtung durch die LBBW noch charttechnische Kriterien zur Anwendung. Der Momentumeffekt weist auf eine kurzfristige Trendkontinuität hin.
Aktien mit Wertsicherung			
HYPO VORARLBERG DYNAMIK WERTSICHERUNG  AT000A059Q1 ESG-RATING: B-	19,01	09/23 – 09/24: 11,79% 09/22 – 09/23: 3,31% 09/21 – 09/22: -2,35% 09/20 – 09/21: 13,88% 09/19 – 09/20: 1,06%	Variable Gewichtung von Geldmarktanleihen- und Aktienfonds, wobei der Fonds jeweils im Jänner mit 50% Aktienquote in das Jahr startet. Die andere Hälfte wird risikoarm im Geldmarkt veranlagt. Die maximale Aktienquote beträgt 100%. Die systematische Sicherung von Aktiengewinnen soll möglichst einen Kapitalschutz von 80% des höchsten Fondsmonatswertes erreichen.
Mischfonds			
HYPO VORARLBERG AUSGEWOGEN GLOBAL  AT0000814975 ESG-RATING: B-	87,84	09/23 – 09/24: 13,23% 09/22 – 09/23: 4,69% 09/21 – 09/22: -10,01% 09/20 – 09/21: 10,80% 09/19 – 09/20: 1,55%	Gemischter Fonds, der gemäß Pensionskassengesetz veranlagt. Es werden 30% bis 50% in Aktienfonds investiert. Bis zu 20% können im Geldmarkt geparkt werden. Im Rentenbereich haben Anleihen mit hoher Bonität oberste Priorität. Bis zu 100% seines Vermögens können jeweils in Investmentfonds, Sichteinlagen oder kündbare Einlagen investiert sein.
HYPO VORARLBERG MULTI ASSET GLOBAL  AT0000A19X78 ESG-RATING: B-	68,82	09/23 – 09/24: 16,25% 09/22 – 09/23: 6,06% 09/21 – 09/22: -10,52% 09/20 – 09/21: 20,39% 09/19 – 09/20: 4,97%	Ziel des Fonds ist es, durch breite Streuung in verschiedene Anlageklassen langfristig einen realen Vermögenszuwachs zu generieren, wobei mit höheren Wertschwankungen zu rechnen ist. Diese Vielfalt umfasst beispielsweise Hochzinsanleihen, Schwellenländeraktien, aber auch Investments in attraktive Thementrends. Zugleich ermöglicht die Streuung hinsichtlich Regionen und Anlageinstrumenten eine gezielte Verringerung des Einzeltitelrisikos.


 Nachhaltige Fonds gemäß Artikel 8 oder 9 der Offenlegungsverordnung.

Rechtliche Hinweise zu einzelnen Fonds: 1. Emittent jener Wertpapiere, mit denen die 35%ige Emittentengrenze für Staatsanleihen überschritten werden darf, sind die Staaten: 1.1. Österreich samt allen Bundesländern, 1.2. Österreich, Deutschland, Frankreich, Niederlande und Finnland, 1.3. Österreich, Deutschland, Frankreich, Niederlande, Finnland, Schweiz und USA. Die jeweiligen Fondsbestimmungen wurden durch die FMA (Finanzmarktaufsicht) bewilligt. 2. Emittent jener Wertpapiere, mit denen die 35%ige Emittentengrenze für Staatsanleihen überschritten werden darf, sind die Mitgliedsstaaten der EU und deren Gebietskörperschaften, internationale Organisationen öffentlich-rechtlichen Charakters, denen mindestens ein EU-Mitgliedsstaat angehört. 2.1. die Bundesländer der Bundesrepublik Deutschland sowie Drittstaaten. 2.2. die OECD-Mitgliedsstaaten, Singapur sowie die G20-Mitgliedsstaaten. 2.3. OECD-Mitgliedsstaaten, G20-Mitgliedsstaaten, Brasilien, Singapur. 2.4. OECD-Mitgliedsstaaten. 3. Dieser Fonds ist im Großherzogtum Luxemburg zugelassen und wird durch die Commission de Surveillance du Secteur Financier reguliert. 4. Investments in Derivate sind Teil der Anlagestrategie. Wertpapierdarlehensverträge oder Pensionsgeschäfte können vom Fonds eingegangen werden. Bis zu 30% des Fondsvermögens können in Sichteinlagen oder andere kündbare Einlagen investiert werden. Dieser Fonds ist in Deutschland zugelassen und wird durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) reguliert.

FREMFONDS

Bezeichnung	Volumen in EUR Mio	Performance	Anlagegrundsatz
Aktienfonds			
ACATIS AKTIEN GLOBAL VALUE  AT0000A0KR36 ESG-RATING: B-	81,93	09/23 – 09/24: 26,58 % 09/22 – 09/23: 15,20 % 09/21 – 09/22: -19,69 % 09/20 – 09/21: 29,02 % 09/19 – 09/20: 12,61 %	Globale Value-Aktien mit Fokus auf "Value At A Reasonable Price" (= Growth). ACATIS nennt es "Value investing, weiterentwickelt". Frei von regionalen und sektoralen Restriktionen. Anlagepolitik: Hohe Wertzuwächse unter Inkaufnahme hoher Wertschwankungen.
ALLIANZ THEMATICA  LU1479563717 ESG-RATING: B-	3.628,90	09/23 – 09/24: 11,52 % 09/22 – 09/23: 8,58 % 09/21 – 09/22: -13,18 % 09/20 – 09/21: 25,40 % 09/19 – 09/20: 24,20 %	Investition in globale Megatrends mit dem Ziel ein diversifiziertes Portfolio mit Schwerpunkt auf Themen-, Sektor- und Titelauswahl. Chance an strukturellen Veränderungen zu partizipieren, die durch technologische Innovation, demografischen und sozialen Wandel, Ressourcenknappheit und Urbanisierung vorangetrieben werden. Deren Slogan ist: In die Welt von morgen investieren.
XTRACKERS MSCI WORLD ESG  IE00BZ02LR44 ESG-RATING: B-	6.800,06	09/23 – 09/24: 28,34 % 09/22 – 09/23: 13,92 % 09/21 – 09/22: -6,46 % 09/20 – 09/21: 31,74 % 09/19 – 09/20: 4,48 %	Der MSCI World Low Carbon SRI Leaders Index zielt darauf ab, die Wertentwicklung des folgenden Markts abzubilden: Unternehmen mit hoher und mittlerer Kapitalisierung aus Industrieländern weltweit, die im Vergleich zu ihren Mitbewerbern bessere ESG-Eigenschaften und eine geringere Kohlenstoffemission aufweisen (ETF).
Themenfonds			
LBBW – GLOBAL WARMING  DE000A0KEYM4 ESG-RATING: B+	1.965,38	09/23 – 09/24: 32,17 % 09/22 – 09/23: 10,39 % 09/21 – 09/22: -11,44 % 09/20 – 09/21: 25,00 % 09/19 – 09/20: 19,31 %	Globale Aktienfonds mit Fokus auf Unternehmen, deren Geschäftserfolg mit der globalen Erderwärmung (Global Warming, Klimawandel) in Zusammenhang steht. Themenschwerpunkte der Dekarbonisierung sind u.a. Energie (Transformation der Energieerzeugung), Industrie (Entwicklung energie- & emissionsärmere Prozesse), Green Building, Mobilität, Green-IT, Healthcare u.v.m. Im Fokus steht die Vermeidung bzw. Minderung von CO ₂ -Emissionen.
DNB FUND TECHNOLOGY  LU0302296495 ESG-RATING: B-	1.670,12	09/23 – 09/24: 32,03 % 09/22 – 09/23: 22,87 % 09/21 – 09/22: -10,32 % 09/20 – 09/21: 35,46 % 09/19 – 09/20: 7,28 %	Der Fonds investiert weltweit in die Sektoren Informationstechnologie und Kommunikationsdienstleistungen. Wichtige Anlagethemen sind unter anderem Robotik, Internet der Dinge (IoT), Cloud-Computing, Cybersecurity, Software und Dienstleistungen, Hardware und Elektronik, elektronischer Geschäftsverkehr, VR.

Performance per 30.09.2024

 Nachhaltige Fonds gemäß Artikel 8 oder 9 der Offenlegungsverordnung.

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine zuverlässige Prognose für die Zukunft. Da Investmentfonds Kursschwankungen unterliegen, kann der Wert der Veranlagung nicht garantiert werden. Auf die Möglichkeit einer teilweise erhöhten Volatilität wird hingewiesen. Investments in Derivate können Teil der Anlagestrategie sein. Der zugehörige Prospekt samt allfälligen sich ändernden oder ergänzenden Angaben sowie die Basisinformationsblätter (BIB) sind in deutscher Sprache unter www.hypovbg.at einsehbar. Auf Wunsch können Prospekte oder die Basisinformationsblätter (BIB) in Papierversion zu den üblichen Geschäftszeiten in den Filialen kostenlos abgeholt werden. Der Prospekt und das BIB werden in deutscher Sprache zur Verfügung gestellt.



PASST IHR DEPOT ZU IHNEN? WIR PRÜFEN DAS!

Kostenlose Prüfung Ihrer Depots

Mit einem Depot bei der Hypo Vorarlberg können Sie sich sicher sein: Ihre Beraterin oder Ihr Berater hat dieses gut im Blick. Wie steht es jedoch um ein selbst oder fremd verwaltetes Depot? Ist es geeignet, um Ihre persönlichen Ziele zu erreichen? Wie gut hat es vergangene Krisen überstanden, und sind Sie insgesamt noch richtig positioniert? Diese Frage beantworten wir Ihnen gerne. Denn: Im Rahmen eines Depotchecks bieten wir ab sofort an, dass unser hauseigenes Asset Management Ihre Veranlagung professionell überprüft. Egal ob Sie Ihr Depot bei uns oder einer anderen Bank haben.

Der Weg zu Ihrem persönlichen Depotcheck ist dabei ganz einfach. Nach der Kontaktaufnahme zu Ihrer Beraterin oder Ihrem Berater überprüfen wir Ihre Depots unverbindlich und kostenlos. Im Anschluss erhalten Sie die Analyseergebnisse und wir erläutern mit Ihnen im persönlichen Gespräch die Optimierungsmöglichkeiten. Interessentinnen und Interessenten, die noch nicht Kundin bzw. Kunde der Hypo Vorarlberg sind, erhalten den Depotcheck ebenfalls kostenlos über eine Online-Anfrage auf unserer Website.



So läuft Ihr Depotcheck ab:

1.

KONTAKTAUFNAHME mit Ihrer Beraterin oder Ihrem Berater per Telefon oder E-Mail. Oder: Einfach QR-Code scannen und Depotcheck online anfragen.

2.

ÜBERPRÜFUNG aller Anlageklassen in Ihrem Depot und umfassende Analyse der Depotstruktur inklusive Auswertungen zu Branchen-, Länder- und Währungsrisiken.

3.

BESPRECHUNG der Analyseergebnisse und Optimierungsmöglichkeiten für Ihr Depot.

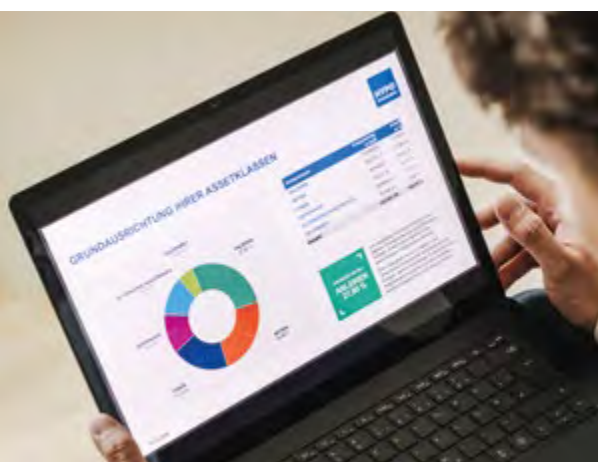


Was Sie sich von Ihrem Depotcheck erwarten dürfen

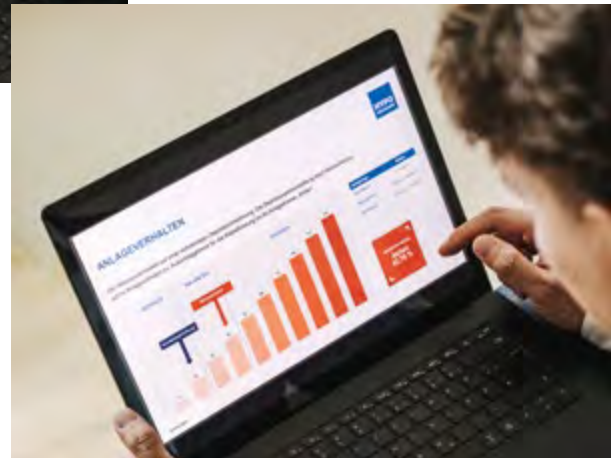
Es ist wichtig, sich bewusst zu machen, dass erfolgreiche Investitionen Zeit, Forschung, Diversifikation und eine langfristige Perspektive erfordern. Oder anders gesagt: Erfolgreiche Investitionen sind nur möglich, wenn man stets am Ball bleibt! Mit dem Depotcheck unterstützen wir Sie dabei.

Grundausrichtung und Anlageverhalten

Auf Basis Ihrer Informationen erstellen wir eine aktuelle Vermögensübersicht, die Grundlage für den gesamten weiteren Verlauf ist. Im Anschluss analysieren wir sämtliche Anlageklassen Ihres Depots. Eine Depotdurchrechnung ermöglicht bereits eindeutige Rückschlüsse auf Ihr Anlageverhalten. Liegt beispielsweise eine Übergewichtung in der Anlageklasse Aktien vor, werden wir Sie darauf hinweisen, dass sich dieses Investment nur für Anleger und Anlegerinnen eignet, welche kurzfristige Turbulenzen am Kapitalmarkt aushalten und einen langen Anlagehorizont vor Augen haben.



Detaillierte Analyse Ihrer Depotstruktur



Übersichtliche Darstellung der Optimierungsmöglichkeiten

Ihr Vermögen im Detail

Es folgen Detailanalysen der Anlageklassen, die unter anderem den Währungseinfluss auf Ihr Gesamtportfolio, Währungsaufteilungen, die Laufzeitenstruktur, Länder- und Branchenallokationen sowie Ertrags-Risiko- und Performance-Kennzahlen umfassen.

Optimierungspotenzial besprechen

Sämtliche Analysen münden in einem Fazit, das neben der Zusammenfassung der Ergebnisse auch Optimierungsmöglichkeiten für Ihr Depot beinhaltet, welche unsere Beraterinnen und Berater gerne persönlich mit Ihnen besprechen.

Fragen Sie nach Ihrem persönlichen Depotcheck

Sie interessieren sich für die Prüfung Ihres Depots durch die Experten des Asset Managements der Hypo Vorarlberg? Dann nehmen Sie ganz einfach Kontakt mit Ihrer Beraterin oder Ihrem Berater per Telefon oder E-Mail auf. Oder scannen Sie den QR-Code und fragen Ihren Depotcheck online an.



QR-Code scannen und
Depotcheck online anfragen.

Disclaimer: Hierbei handelt es sich um eine Marketingmitteilung im Sinne des Wertpapieraufsichtsgesetzes. Veranlagungen in Finanzinstrumente unterliegen Kursschwankungen, der Wert der Veranlagung kann nicht garantiert werden. Es besteht das Risiko, dass Anlegerinnen und Anleger nicht die gesamte investierte Summe zurückerhalten. Sofern Investments in fremder Währung erfolgen, unterliegen Anlegerinnen und Anleger Währungsschwankungen. Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen der Kundin bzw. des Kunden ab und kann künftigen Änderungen unterworfen sein. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

WER VIEL VORHAT, KOMMT ZU UNS.

VORARLBERG

Bregenz, Zentrale
Hypo-Passage 1
T +43 50 414-1000, F -1050

Bludenz, Am Postplatz 2
T +43 50 414-3000, F -3050

Dornbirn, Rathausplatz 6
T +43 50 414-4000, F -4050

Dornbirn, Messepark, Messestraße 2
T +43 50 414-4200, F -4250

Egg, Wälderpark, HNr. 940
T +43 50 414-4600, F -4650

Feldkirch, Neustadt 23
T +43 50 414-2000, F -2050

Feldkirch, LKH Feldkirch
Carinagasse 47–49
T +43 50 414-2000, F -2050

Götzis, Hauptstraße 4
T +43 50 414-6000, F -6050

Höchst, Hauptstraße 25
T +43 50 414-5200, F -5250

Hohenems, Bahnhofstraße 19
T +43 50 414-6200, F -6250

Lech, Dorf 138
T +43 50 414-3800, F -3850

Lustenau, Kaiser-Franz-Josef-Straße 4a
T +43 50 414-5000, F -5050

Rankweil, Ringstraße 11
T +43 50 414-2200, F -2250

Schruns, Jakob-Stemer-Weg 2
T +43 50 414-3200, F -3250

KLEINWALSERTAL

Riezlern, Walslerstraße 31
T +43 50 414-8000, F -8050

WIEN

Wien, Brandstätte 6
T +43 50 414-7400, F -7450
Mobiler Vertrieb
T +43 50 414-7700, F -7750

STEIERMARK

Graz, Joanneumring 7
T +43 50 414-6800, F -6850

ÖBERÖSTERREICH

Wels, Kaiser-Josef-Platz 49
T +43 50 414-7000, F -7050

SALZBURG

Salzburg, Strubergasse 30
T +43 50 414-6611, F -1050

SCHWEIZ

**Hypo Vorarlberg Bank AG, Bregenz,
Zweigniederlassung St. Gallen**
9004 St. Gallen, Bankgasse 1
T +41 71 228 85-00, F -19
www.hypobank.ch

TOCHTER- GESELLSCHAFTEN UND BETEILIGUNGEN

VORARLBERG

Hypo Immobilien & Leasing GmbH
6850 Dornbirn, Poststraße 11
T +43 50 414-4400, F -4450
www.hypo-il.at

comit Versicherungsmakler GmbH
Poststraße 11, 6850 Dornbirn
T +43 5572 908 404
www.comit.at

ITALIEN

Hypo Vorarlberg Leasing AG
39100 Bozen
Galileo-Galilei-Straße 10 H
T +39 471 060-500, F -550
www.hypoleasing.it





**JETZT ONLINE MIT
QR-CODE ANFRAGEN**



PASST IHR DEPOT ZU IHNEN? WIR PRÜFEN DAS!

WER VIEL VORHAT, KOMMT ZU UNS.

Sie fragen sich, wie gut Ihr Depot vergangene Krisen überstanden hat und ob Sie noch richtig positioniert sind? Auf Wunsch überprüft unser Asset Management im Rahmen eines speziellen Depotchecks persönlich Ihre Veranlagung.

Hypo Vorarlberg – Ihre persönliche Beratung in Vorarlberg, Wien, Graz, Wels, Salzburg und St. Gallen (CH).
www.hypovbg.at